

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 1

Artikel: Haussprüche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Was häsch Du überdo a de Wiehnacht?“
 „De Pfnüsel.“

Aber heute ist sie es nicht mehr ganz. Die obigen Fälle belehren uns eines anderen. Einheimisches Schaffen wird vom Ausland gewürdigt; bei uns in der Schweiz aber haben wir eine Ueberschwemme von deutschen Beiträgen, die vor den schweizerischen Autoren Berücksichtigung erfahren und man nimmt nur der Form halber dann und wann wieder einmal schweizerische Autorenbeiträge.

Aber, wir alle sind ja Brüder! Febo

Hausprüche

An einer Schlosserwerkstatt.
 Wenn vor jedes lose Maul
 Ein Schloss gehenkt könnt' werden,
 Wäre bald die Schlosserei
 Die beste Kunst auf Erden!

Beim Buchbinder.
 Was im Kopfe des Gelehrten ward erfunden,
 Wird hier geleimt, geschnitten und gebunden.

Am Metzgerladen.
 Durch die Kunst des Metzgers darf das Schwein
 In allerfeinster Gesellschaft sein. Febo

In einer Gesellschaft fiel das Wort «Zenith». Der Herr Kommandant, der sonst überall herumschnüffelte und deshalb alles zu kennen und zu wissen glaubte, war fast beleidigt, ein Wort zu vernehmen, das er nicht kannte. Er fragte deshalb ziemlich herausfordernd, was denn das für ein dummes Wort sei. Ihm antwortete unverzüglich der Herr Pfarrer: «Mein Lieber, Zenith ist etwas, was über Deinen Horizont geht.»

-y-